

Adler Höle



Erstbegehung am 6.7.2008
durch Hans-Peter Lechner und
Alex Hölzl nach Vorarbeiten



Adler HöLe

Erstbegehung: 6.7.2007 durch Hans-Peter Lechner und Alex Hölzl nach Vorarbeiten mit Uschi Garnier.
Die Route wurde im Vorstieg eingerichtet.

Charakter: Durchwegs fester rauer Fels mit genussvollen Kletterpassagen.

Die erste Seillänge ist die knackigste mit kniffligen Einzelzügen, aber dafür bombenfest und rau. Im mittleren Teil ist der Fels etwas gestuft, was überhaupt nicht stört.

Nach der 5. Seillänge ist es möglich nach links über

ein Band zum Rucksackdepot auszuqueren. Umgekehrt ist es möglich von hier aus über die Route zum Wandfuß abzuseilen. Besser ist es jedoch die Route „Das PePo Stigma“ als Abseilpiste zu verwenden, da diese über weniger Bänder verläuft.

Schwierigkeiten: eine Stelle VII+ oder VI A0, sonst V und VI

Zeit: 2 3,5 Std.

Höhe: ca. 250m, 8 Seillängen

Material: 9 Expressschlingen, 2x 60m Seile

Zustieg vom Riehmanshaus

Auf markiertem Weg in Richtung Schönfeldspitze. Bei der Wasserfassung für die Hütte (etliche schwarze Schläuche lagern hier) weglos nach rechts zur Wurmkopfscharte. Von dieser ca. 80m nach links über den flachen Grat zur Abseilstelle.

(Ca. 40 min. vom Riehmanshaus)

Zustieg von Maria Alm (Rohrmoos)

Über den markierten Wanderweg in Richtung Buchauerscharte. Auf Höhe der Jagdhütte (Freithofalm) den Fahrweg, der hier endet, nach links verlassen. Hier führt ein Jägersteig durch ein Latschenband ins Bachbett. Dem schottrigen Graben aufwärts folgen, bis links eine ausgewaschene feste Felsrinne in leichter Kletterei nach oben führt. Nach rechts durch Latschengassen erreicht man die Wiesen des Heuplattals. Die Südwand im Blick geht es steil aufwärts. Zum Schluss über Geröll nach links zu den ausgewaschenen geneigten Platten unter der Niederzink Südwand. Ca. 2 ½ - 3 Std.

(AV-Karte Nr. 10/1: Steinernes Meer).